

LESESTOFF

ALEXA RUDOLPH

Idyll mit Rissen

Nun schweigen also nicht mehr bloß die Lämmer, sondern auch die Schweine. Der Titel von Alexa Rudolphs Schwarzwaldkrimi „Das Schweigen der Schweine“ weckt unwillkürlich Assoziationen an Thomas Harris' Psychothriller



guren mit großer Zuneigung und Liebe zum Detail, vom „Ketterer Lutz, der nie etwas anderes hatte sein wollen als Bauer“, bis zum depressiven und schwatzhaften Dr. Ignazius Haberstroh, der unter einem ausgeprägten Helfer-syndrom leidet.

Hans-Josef Povenzen schließlich, der seit einer Hooligan-Attacke im Rollstuhl sitzt und schon einmal andere Menschen als „Augen“ benutzt, wenn er irgendwo partout nicht hinkommt, hat wie alle Ermittler seit Edgar Allan Poes C. Auguste Dupin und Arthur Conan Doyles Sherlock Holmes so seine Spleens. Er sammelt Affenfiguren und steckt sich immer wieder Zigarillos in den Mund, ohne sie anzuzünden, denn: „Ein bisschen muss ich mir den Genuss noch einbilden.“ Weil Alexa Rudolph mit ihren Figuren auch dann noch freundlich verfährt, wenn diese sich zum Finale hin von der unsympathischen Seite zeigen, nimmt sie den Leser für sie ein, ja lässt einem die Protagonisten ans Herz wachsen. Fast bedauert man es, dass Ketterer samt Wehrhof fiktiv sind, wie Alexa Rudolph im Nachwort verrät. Ach ja: Das verwendete Alemannisch ist wesentlich authentischer als der Dialekt im ersten Freiburg-„Tatort“.

ADRIAN STEINECK

► DAS SCHWEIGEN DER SCHWEINE, Alexa Rudolph, Emons Verlag, 11,90 Euro.

KURZ GEFASST

ERLEBNIS Heute ist Aktionstag Rheinuferweg

Die beiden Rheinfelden laden heute zu einem Aktionstag rund um den Rheinferrundweg ein. Um 11 Uhr gibt es eine Führung auf dem Natur-Energie-Weg. Treffpunkt ist am Haus Salmegg. Die Tour endet nach rund eineinhalb Stunden am Ausstellungspavillon Kraftwerk 1898. Einen Fährbetrieb des Rheinclubs Rheinfelden Schweiz gibt es am Standort des geplanten Stegs zwischen 14 und 20 Uhr. Um 14 Uhr wird am Steinkreis Rheinferrundweg und um 15 Uhr am Ausstellungspavillon eine Rheinliebe-Bank aufgebaut. Um das gemeinsame Leben am Fluss geht es in einem Podiumsgespräch um 16.30 Uhr im Haus Salmegg. Dort diskutieren Politiker und Touristiker über touristische und wirtschaftliche Aspekte des Rheinferrundweges. Am Ausstellungspavillon gibt es den ganzen Tag über Bewirtung. Auf Schweizer Seite präsentiert die IG pro Stög bei dem Depot der Wasserfahrer ihre Vision für eine Plattform bei der Rheinlust.

DS

Geteiltes Wissen

In Lörrach gibt es neuerdings ein TECHNIK-CAFÉ und ein Repair-Café

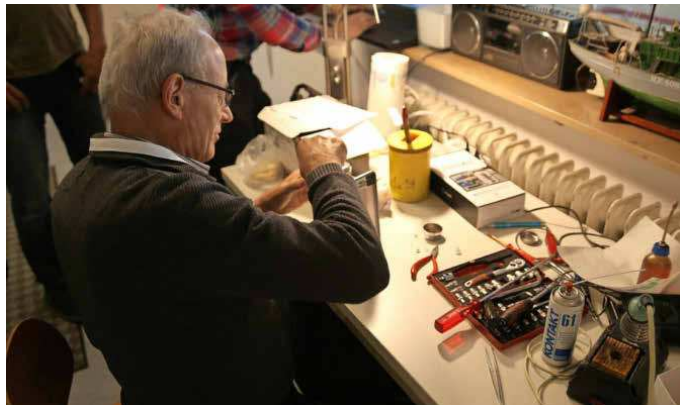
Was in Großstädten längst Einzug gehalten hat, gibt es seit gestern auch in Lörrach: Einen Ort für Technikbegeisterte und Bastler, die sich für eine freie Infrastruktur – Software, Betriebssysteme, Wissen oder Datenetze – einsetzen und austauschen möchten: das Technik-Café. Einen Tag zuvor hat das Repair-Café in Lörrach eröffnet, das in die gleiche Richtung zielt.

SARAH TRINLER

DAS TECHNIK-CAFÉ

Projektumsetzer ist der Informatiker Manuel Schneider, Mitinitiator der Wikipedianer der Region Lörrach/Basel, die sich 2006 aus einem Linux-Stammtisch gegründet haben. Auch zehn Jahre später gibt es beide Gruppen noch, und sie treffen sich ein Mal im Monat, um sich über Themen wie Open Data, die freie Verfügbar- und Nutzbarkeit von meist öffentlichen Daten, auszutauschen. Die Treffen haben bisher meistens in Kneipen stattgefunden, sodass konkrete Fragen nur am Rande besprochen werden konnten. In den vergangenen Jahren wurde es immer deutlicher: die technische Anwendung fehlt.

Nachdem Manuel Schneider, der als IT-Dienstleister selbstständig in der Region tätig ist, sich um die Räume in der Schwarzwaldstraße 3 direkt am Busbahnhof bemüht hat, ist ihm eine Idee gekommen: Warum sein Büro nicht gleichzeitig als Technik-Café nutzen? Gesagt, getan: Seit diesem Wochenende können sich Technikbegeisterte hier nun richtig austoben. Die Tische sind flexibel nutzbar, ein großer Bildschirm hängt in der Mitte des Raumes und das Zimmer ist zugleich Freifunk-Lager und Elektroniklabor. „Hier sollen aber nicht nur Linux-Freaks hinkommen“, sagt Schneider. Mit dem Technik-Café sollen bewusst auch neue Leute angesprochen werden, „Technikinteressierte eben“, so Schneider. Der erste und zweite Donnerstag im



Weltweit gibt es fast 1000 Repair-Cafés. Lörrach hat jetzt auch eines.

FOTOS: VZG

Monat soll jeweils der Linux- und Wikipedia-Gruppe gehören – zu denen Interessierte jederzeit dazu stoßen können. Für die anderen beiden Donnerstage im Monat sollen noch neue Gruppierungen gefunden werden.

Schneider ist offen und für alles zu begeistern, was mit Open Data zu tun hat. Bei Begriffen wie Open Street Map, Stadt-Wiki oder OK Lab leuchten seine Augen. Der 35-Jährige ist viel unterwegs und lässt sich inspirieren: So zum Beispiel in Essen, wo es ein Linuxhotel gibt, auch war er 2004 in Boston bei einer Rede von Wikipedia-Gründer Jimmy Wales dabei. Nun muss Manuel Schneider nicht mehr in die Ferne reisen, sondern hat in Lörrach

einen Ort geschaffen, wo er hofft, interessante Leute zu treffen.

► TECHNIK-CAFÉ in der Schwarzwaldstraße 3 in Lörrach. Erstes Linux-Treffen am Donnerstag, 6. Oktober, erstes Wikipedia-Treffen am Donnerstag, 13. Oktober, jeweils ab 18 Uhr. Kontakt: kontakt@technik.cafe.

DAS REPAIR-CAFÉ

Ebenfalls ein Ort, an dem Menschen mit verschiedenen sozialen Hintergründen und Interessen miteinander in Kontakt gebracht werden, ist in der Halle 9 an der Gewerbestraße 9 im ehemaligen TÜV-Gebäude geschaffen und am Freitag eingeweiht worden: das Repair Café.

Das Konzept kommt ursprünglich aus den Niederlanden und wurde 2009 von Martine Postma entwickelt. Sie kam damals auf die Idee, im ganzen Land einladende Treffpunkte einzurichten, in denen Nachbarn ihre eigenen defekten Gegenstände unter fachkundiger Begleitung und in entspannter Atmosphäre reparieren können.

Mittlerweile hat sich diese Idee zu einem Trend entwickelt: Weltweit gibt es fast 1000 Repair-Cafés, davon allein in Deutschland über 300. „Der Wunsch, gemeinsam etwas zu machen, ist gestiegen. Früher

hat bei uns jeder zu Hause im Keller eine Werkstatt gehabt, in der gebastelt wurde, dieses Wissen ist mittlerweile etwas verloren gegangen“, sagt Axel Rulf, Leiter der Volkshochschule Lörrach, die gemeinsam mit der Bürgerstiftung Lörrach und der Halle 9 (Familie Kaltenbach-Holzmann) das ehrenamtlich betriebene Repair-Café unterstützt.

Die Idee, Dinge wertschätzen und erhalten zu wollen, gefiel der Initiatorin des Vorhabens, Klaudia Klein, sofort. 2015 kam sie bereits auf die VHS Lörrach zu – nur fehlte damals noch der passende Raum. Dieser ist nun mit der Halle 9 gefunden. Ein Mal monatlich werden hier Experten aus den Bereichen Elektro, Textilien und Fahrräder freitags von 17 bis 21 Uhr oder samstags von 10 bis 14 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Zudem soll ein persönlicher Bezug zu den Dingen aufgebaut, Kreativität gefördert und ein Wissensaustausch ermöglicht werden.

► REPAIR-CAFÉ in der Gewerbestraße 9 in Lörrach. Es wird ehrenamtlich betrieben. Zur Unterstützung werden noch engagierte Bastler und Tüftler gesucht, die ihre Kenntnisse anwenden und weitergeben möchten. Interessierte können sich bei Axel Rulf melden, Telefon 0 76 21/9 56 73 40.



Ein Mal monatlich bieten Köhner in den Bereichen Elektro, Textilien und Fahrräder ihre Hilfe an.



Bevorzugt Wohnen in exklusiv ausgestatteter 3-Zi.-Penthouse-Wohnung in Müllheim!

- Großzügig: Ca. 126 m² Wohnfläche
- Toll: Ca. 47 m² Dachterrasse
- Behaglich: Fußbodenheizung
- Sparsam: KfW-Energieeffizienzhaus 70 mit Fernwärme (BA, BHKW, 65,1, B)
- Eleganz: Eiche-Parkett
- Bequem: Bodengleiche Dusche
- Gemütlich: Anschluss für offenen Kamin
- Preis-/Leistungsgerecht: Kaufpreis € 428.000,00

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin! Am Marktplatz 2 · 79249 Merzhausen Tel. 07 61 - 88 89 05 - 15 www.kochwohnbau.de info@kochwohnbau.de

RAUSVERKAUF 50% - 70%

Dani's Dirndl-Läden

79312 Emmendingen, Lammerli, 2 Tel. 07 61 - 80 73

Wegen Sommeraufgabe

Jeden Sonntag 370.000 mal im Briefkasten.

Der Sonntag

AUCH NACH 50 JAHREN IST UNSERE ARBEIT NOCH NICHT ZU ENDE.

NOCH IMMER fehlen wirksame Therapien und Heilung für muskelkranke Menschen.

NOCH IMMER fehlt für Betroffene eine angemessene Hilfsmittelversorgung, um passende Lebenssituationen zu finden.

50 Jahre DGM

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.

Helfen Sie uns, dies zu ändern: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe IBAN: DE38 6502 0500 0007 7722 00 BIC: BFSWDE33KRL Informationen anfordern: ☎ 0 76 65 / 94 47-0 info@dgm.org · www.dgm.org

Wohnpark am Warmbach in Müllheim / Baden

Neubau von 7 Mehrfamilienhäusern mit Aufzug und Tiefgarage

Besichtigung Sonntag 14-16 Uhr in der Badstraße 12

Bevorzugt Wohnen in exklusiv ausgestatteter 3-Zi.-Penthouse-Wohnung in Müllheim!

- 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen
- großzügige Grundrisse
- große private Gärten und Balkone
- hochwertige Ausstattung
- innovatives Energiekonzept

Ein Projekt der Thomas Fliegau GmbH

Wohn- und Gewerbebau Projektentwicklungen Bauförderer

www.fliegau-wohnbau.de info@fliegau-wohnbau.de Telefon 0761 / 45 63 89-0